

Vierte Subscribenten-Liste
[7484.] auf
Friedrich Schiller und seine Zeit.
Leipzig, 21. Mai 1858.
Otto Wigand.

- Altona*: A. Mentzel 1.
Ansbach: C. Junge 1.
Berlin: E. H. Schröder 4.
Springer'sche Buchh. 1.
Bielitz: L. Zamarski noch 1 (3).
Braunschweig: E. Leibrock 2.
Bremen: J. G. Heyse's Sort. noch 1 (7).
Breslau: J. Hainauer 1.
Trewendt & Granier 1.
Brünn: F. Karafiat noch 2 (3).
Bückeburg: Wolper's Buchh. 1.
Cassel: Krieger'sche Buchh. 1.
Cöln: A. Bädeker 1.
Döbeln: C. Schmidt noch 1 (4).
Dorpat: Th. Hoppe noch 1 (2).
Dresden: R. Schäfer's Sorth. 1.
Frankfurt a. M.: Jäger'sche Buchh. noch 1 (2).
Frankfurt a. d. O.: Koscky'sche Buchh. 1.
St. Gallen: Scheitlin's Sorthdlg. 2.
Glogau: Reisner'sche Buchh. 1.
Halberstadt: R. Frantz noch 1 (2).
Hamburg: Hoffmann & Campe noch 2 (9).
A. B. Laeisz noch 1 (3).
G. W. Niemeyer 2.
Hannover: V. Lohse noch 1 (2).
C. Rümpler noch 1 (5).
Heilbronn: Class'sche Buchh. noch 1 (3).
A. Scheurlen 1.
Karlsruhe: A. Bielefeld's Hofbuchh. 2.
Leipzig: C. F. Fleischer's Sort. 1.
E. Keil 1.
L. Rocca 1.
Ludwigsburg: A. Neubert's Buchh. noch 1 (3).
Magdeburg: Schäfer's Buchh. 2.
Mainz: V. v. Zabern noch 2 (4).
Moscau: M. Arlt 1.
Kunth & Co. 2.
München: G. Franz 1.
Neubrandenburg: C. Brünsow 1.
Oedenburg: Seyring & Hennicke noch 1 (2).
Pesth: R. Lampel noch 1 (2).
C. Osterlamm 2.
Posen: Mittler'sche Buchh. 2.
Prag: K. André noch 2 (8).
Ratibor: V. Wichura noch 1 (2).
Riga: N. Kymmell 3.
Stade: F. Schaumburg noch 1 (4).
Stettin: F. Friese Nachf. 2.
L. Saunier noch 2 (6).
Stockholm: P. A. Huldberg noch 1 (3).
Stolp: H. Kölling 1.
Stuttgart: J. B. Metzler'sche Sorth. 1.
J. Weise's Hofbuchh. 1.
Teplitz: J. W. Pohlig 2.
Tilsit: Gräfe & Unzer'sche Buchh. 1.
Verona: H. F. Münster 1.
Warschau: Gebethner & Co. 1.
Weimar: W. Hoffmann's Hofbuchh. noch 1 (4).
Wien: W. Braumüller's Hofbuchh. noch 4 (8).
Pfausch & Voss noch 1 (3).
F. O. Sintenis' Hofbuchh. 1.
Wiesbaden: W. Roth 8.
Winterthur: Steiner'sche Buchh. noch 3 (6).
Würzburg: Stahel'sche Buchh. noch 2 (3).

[7485.] **M. Straube** in Luzern bittet um gefällige unverlangte Zusendung von:
2 Reiseliteratur und Belletristik
in deutscher und fremden Sprachen.

[7486.] **F. A. Brockhaus'**
Sortiment und Antiquarium
in Leipzig

empfiehlt sich zur Besorgung älterer und neuerer ausländischer Literatur, namentlich belgischer, dänischer, englischer, finnischer, französischer, holländischer, italienischer, neugriechischer, nordamerikanischer, orientalischer, portugiesischer, romanischer, russischer, slavischer, spanischer, ungarischer.

Die näheren Bedingungen des Bezugs werden von ihm auf Verlangen mitgeteilt. Alle seine Beziehungen zum Auslande sind direct und regelmässige, mit England und Frankreich werden dieselben durch wöchentliche Postsendungen vermittelt. Die monatlich von ihm ausgegebene „Allgemeine Bibliographie“ verzeichnet die wichtigeren Erscheinungen der deutschen und der gesammten ausländischen Literatur. Werthvollere Neuigkeiten aus allen Literaturen sind sogleich nach Erscheinen bei ihm vorrätig, und werden nach vorhergegangener Verständigung zur Ansicht mitgeteilt. Ein „Ausländischer Journalkatalog“, die englischen, französischen, nordamerikanischen und belgischen Zeitschriften, mit Angabe der Nettopreise, umfassend, kann gratis von ihm bezogen werden.

[7487.] Verschiedenen Anfragen zu genügen, theilen wir den verehrlichen Interessenten mit, daß das lithographische Institut Arnz & Co. nach wie vor fortgeführt wird und alle Aufträge prompte Erledigung finden. Nicht minder werden die Continuations-Werke, „Düsseldorfer Künstler-Album, Jugend-Album, Galerie der Düsseldorfer Künstler, Aquarelle“ etc. in vollständeter Ausstattung auch in diesem Jahre erscheinen.

Das prov. Syndicat des Galliments von
Arnz & Co. in Düsseldorf.

[7488.] Wir bitten die Herren Verleger, uns gleichzeitig mit den andern Handlungen hier ihre *Nova* in einfacher Anzahl zu senden; — Reiseliteratur, Badeschriften und Medicin doppelt.

Wir sagen den verehrten Handlungen, welche uns durch Conto-Eröffnung so bereitwillig entgegengekommen sind, besten Dank und werden dieses schätzbare Vertrauen durch Thätigkeit und Pünktlichkeit zu rechtfertigen suchen.

Ergebenste

München, 20. Mai 1858.

Giel'sche Buchhandlung.

Disponent: **E. H. Gummi.**

[7489.] **A. Copek** in Teplitz bittet um gefällige unverlangte Zusendung von *Neuigkeiten* nach der Angabe in *Schulz' Adressbuch*, besonders aber von

Reiseliteratur und Belletristik

in deutscher und fremden Sprachen.

Die Hamburger Inserate sind die theuersten!

[7490.] ist eine alte Klage im Buchhandel, die ihren Grund theils in der Inseratensteuer hat, welche der Staat bezieht, theils in der Breite der Zeilen, die vorschriftsmässig 50 n Buchstaben beträgt.

Aber für die Werthschätzung des Insertionspreises läuft ja doch Alles nur auf die grössere oder geringere Publicität und somit auf die zwei Fragen zurück:

1) in einer wie grossen Auflage erscheint ein Blatt?

und 2) wo und wie ist es verbreitet?

und mit Bezug hierauf ist die Behauptung nicht gewagt, dass:

unter den für Bücher-Anzeigen in Betracht kommenden drei Hamburger Blättern, „Correspondent“, „Nachrichten“ und „Reform“

die Inserate der „Reform“ die billigsten sind.

Die „Reform“ erscheint d. J. in einer Auflage von mehr als 15,000 Exemplaren dreimal wöchentlich, an jedem Montag, Mittwoch und Sonnabend, und bietet dadurch den Vortheil, dass jede Nummer mehrere Tage circulirt, in öffentlichen Localen ausliegt, die darin befindlichen Anzeigen demnach nachhaltiger wirken, und nicht von denen des nächstfolgenden Tages sofort wieder verschlungen werden. Die „Reform“, ein rechtes Volksblatt, ist in den Herzogthümern Lauenburg, Holstein, Schleswig, einem Theile von Dänemark, ferner in Lübeck, Bremen, Hannover verbreitet und gelesen, wie kein anderes Blatt. In Lübeck und Umgegend zählt die „Reform“ mehr Interessenten, als irgend ein Lübecker Blatt Auflage hat. Bei allem dem berechne ich nur 3 Ngr für die Petitzeile von 50 n, und sonach liegt es auf der Hand, dass die für eine Anzeige in der „Reform“ angelegten Insertionskosten sich ungleich höher verwerthen, als die eben so kostbaren, aber nicht eben so weitgreifenden und darum auch nicht so wirksamen Inserate in concurrirenden Hamburger Blättern.

Ich halte es für Pflicht, unter den Herren Collegen namentlich die Verleger von Jugendschriften, populären und gemeinnützigen Unternehmungen darauf aufmerksam zu machen, dass sich ihnen in der „Reform“ zur Ankündigung und Verbreitung ihres Verlags das zweckmässigste und verhältnissmässig billigste Organ darbietet, und darf ihnen, indem ich sie einlade, einen Versuch damit zu machen, zuversichtlich und aus Erfahrung einen lohnenden Erfolg versprechen.

Schliesslich beziehe ich mich für das Gesagte auf die beigefügte Beglaubigung eines langjährigen verehrten Geschäftsfreundes, des Herrn *Julius Campe*, dem ich über Stärke der Auflage und Verbreitung des Blattes durch Vorlage der Druck- und Papier-Rechnungen und meiner Handlungs-Bücher hinreichenden Ausweis gegeben habe.

Gefällige Mittheilungen erbitte ich mir im Wege des Buchhandels durch meinen Commissionär in *Leipzig*, und stelle ich anerkannt soliden Handlungen gern den Betrag in Jahresrechnung.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hamburg.

J. F. Richter.

Dem Verlangen des Herrn *Richter* zufolge bestätigen wir hiermit, dass die Angaben durchaus richtig sind; ja dass oftmals noch eine starke zweite Auflage von einzelnen Nummern gemacht worden ist.

Hamburg.

Hoffmann & Campe.